

Spuren im Sand

Ruth Mühlheim



Spuren im Sand

Ruth Mühlheim zeigt ab Donnerstag im Eschner Pfrundhaus einen Ausschnitt aus ihrem künstlerischen Schaffen. Inspiriert von Spuren im Sand setzte Ruth Mühlheim die Idee in Gipsreliefs verschiedener Grössen um. Für die Oberfläche hat sie ausschliesslich farbigen Natursand aus der Provence oder aus Italien verwendet. Dieser verleiht den Objekten eine besondere Leuchtkraft. Die Farbpalette reicht von hellem zu dunklem Ocker, Siena, Umbra, verschiedenen Rottönen bis zum Schwarz des Stromboli-Sands. Besondere Wirkung haben auch Ruth Mühlheims Vulkanbilder, welche, obwohl ungegenständlich, an glühende Lava unter bereits erstarr-

ten schwarzen Gesteinsmassen erinnern. Sehr gerne verwendet die Künstlerin auch Stoffe, die in Gips getränkt sind und danach elegant drapiert werden. Der Faltenwurf eines Objekts erinnert an ein griechisches Gewand. Eine Besonderheit sind aber Ruth Mühlheims Körbe. Formen, die sie aus Drahtgeflecht selbst herstellt und mit Gipsbandagen verfestigt, mit Papier-Maché auskleidet und mit Naturmaterialien ummantelt und füllt.

Vernissage: Donnerstag, 21. September, 19 Uhr. Ausstellungsdauer bis 1. Oktober.
Öffnungszeiten: Freitag bis Sonntag, 14 bis 18 Uhr

Vaterland Dienstag 19. September 2006